



GEMEINDEBRIEF

MÜNSTER- UND PAULUSGEMEINDE · JULI 2021

Phänomenale Ver(un)sicherung: „in ihm leben, weben und sind wir“ – Gedanken zum Monatsspruch für den Juli



Fensterausschnitt Paulus in Athen, Nordseite der Pauluskirche, Foto: Heinz Stadelmann

Aufrecht steht Paulus auf dem Areopag, mitten in Athen und wirbt für den „unbekannten Gott“, den die Athener schon immer verehrt haben: „Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts.“ (Apg 17,27f). Paulus zitiert Aratos von Soloi (um 310-250 v. Chr.) aus dem Prolog des Gedichtes Phainomena.

Eine phänomenale Erkenntnis: Wir sind mit Gott verwoben.

Es gibt unterschiedliche Phänomene der Schöpfung: erstaunliche, wunderbare, aber auch erschreckende. Und das genannte Phänomen, mit Gott ganz eng verbunden zu sein, hat von all dem etwas: Mit den Corona-Erfahrungen, die ich schlicht aus meinem Gottesbild nicht ausblenden kann, ist mir Gott in vielem noch unbekannter geworden – eine Seite Gottes, mit der ich verwoben bin, die mir fremd ist und mich verunsichert. Und gleichzeitig ist genau das mein großer Glaubenshalt: in Gott zu leben, zu weben und zu sein, zu ihm zu gehören, was auch immer geschieht.

Dass Gott auch mit Bedrohungen zu tun hat, mit Lebensbedrohung, davon reden viele Erzählungen der Bibel. Mich berührt das Bild vom Gekreuzigten so, weil Gott selbst in dieser Lebensbedrohung sozusagen mit beidem verwoben ist: mit den Bedrohungen und mit den Bedrohten. Aber in all dem hat Gott doch eine phänomenale österliche Tendenz: „Die Einheit von Tod und Leben zugunsten des Lebens“ (Eberhardt Jüngel).

„Zugunsten des Lebens...“:

Gott ist mir nah. Näher als die Luft, die ich atme und in mich aufnehme. Im Blick auf das, was auszuhalten ist, auch was gerade brach liegt und vielleicht ganz neu und anders nach den Corona-Zäsuren wird, im Blick auf alle Verunsicherungen und Hoffnungen, und vor allem auch im Blick auf alles, was ich nicht verstehe: Es ist gut, dass ich mit dieser österlichen Tendenz in Gott bin! Phänomenal gut!

Pfarrer Peter Heiter

„Wir haben noch einen weiten Weg vor uns“ – Auszug aus einem Interview mit Prälatin Gabriele Wulz über den Kampf gegen den Antisemitismus angesichts des Brandanschlags auf die Neue Synagoge in Ulm (das ganze Interview finden Sie über unsere Homepage).

Wie ist das Verhältnis von Kirche und jüdischer Gemeinde in Ulm?

Das Verhältnis zwischen der jüdischen Gemeinde und der Evangelischen Kirche in Ulm ist ausgezeichnet. Wir kennen einander, sind gut miteinander vernetzt und verbunden – sowohl auf der Strukturebene (Rat der Religionen) als auch persönlich – und wir stehen zueinander.

Antisemitismus stellt sich nicht immer so offen dar wie in diesem Fall – wo begegnet er Ihnen?

Antisemitismus ist ein Alltagsphänomen und so fest in unserer Kultur und Gesellschaft verankert, dass es vielen gar nicht auffällt [...]. Antijüdische Klischees sind auch dann gegenwärtig, wenn man ein düsteres Bild von der Umwelt Jesu zeichnet – selbstgerechte Pharisäer etwa, um dann Jesus mit seiner Botschaft umso heller strahlen zu lassen. Dabei wird übersehen, dass die Schriften des Neuen Testaments zunächst einmal als „frühjüdische“ Schriften zu sehen und überhaupt: Jesus war Jude. [...]

In politischen Äußerungen wird Antisemitismus zuallermeist geächtet – woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass er dennoch so verbreitet ist?

Ich kann es mir nur so erklären, dass es ein Tabu gab, das jetzt immer ungenierter gebrochen wird. Wobei man sich nicht täuschen darf: Die Ächtung des Antisemitismus ist sehr an der Oberfläche geblieben. Eine ehrliche Auseinandersetzung und eine schmerzhaft Selbstkritik habe ich auch im Raum der Kirche nur vereinzelt festgestellt. Die große Frage ist: Lassen wir uns durch unsere Geschichte wirklich in Frage stellen? Da haben wir alle noch einen weiten Weg vor uns und sind noch lange nicht am Ziel. [...]

Was können die Gemeinden vor Ort und auch die Kirche als Ganze tun, um Antisemitismus entgegenzutreten?

Zuallererst mal darauf hören und wahrnehmen, was jüdische Menschen in unserem Land erleben und welche Erfahrungen sie machen. Und dann nachfragen und widersprechen, wenn im Umfeld Antisemitisches geäußert wird. Das schließt die eigene Person mit ihren blinden Flecken immer mit ein. Kundgebungen sind ein wichtiges Zeichen, [... aber] nur ein erster Schritt. [...] Das Verhältnis zur jüdischen Gemeinde ist die Gretchenfrage für uns alle, auch für die Zivilgesellschaft.



Samstag, 3.07.

19:00 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst zum Posaunentag im Land (mit Anmeldung)

Sonntag, 4.07.

08:00 Uhr kein Gottesdienst

11:00 Uhr July/Kuttler/Ginsbach
Gottesdienst zum Posaunentag im Land (mit Anmeldung)

18:00 Uhr Ginsbach

Donnerstag, 11.07.

10:00 Uhr Gohl Gottesdienst zum Gedenken an die Verkehrsunfallopfer

Sonntag, 11.07.

08:00 Uhr Schaal-Ahlers

09:30 Uhr Schaal-Ahlers

18:00 Uhr Schaal-Ahlers

Sonntag, 18. Juli

08:00 Uhr Gohl

09:30 Uhr Gohl Schwörgottesdienst

14:30 Uhr Gohl Taufgottesdienst

18:00 Uhr Gohl

Sonntag, 25. Juli

08:00 Uhr Wulz

09:30 Uhr Wulz

14:30 Uhr Wulz Taufgottesdienst

18:00 Uhr Wulz



Gottesdienste für Kinder und Familien

Der nächste Kindergottesdienst findet am 25. Juli um 10 Uhr statt. Wir treffen uns zu unserem all-jährlichen Ausflug auf der Jugendfarm. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung bei Pfarrerin S. Ginsbach.

Die Gottesdienste in den Senioren-heimen werden unter Einhaltung der jeweiligen Hygiene- und Abstands-vorgaben gefeiert. Evangelische Gottesdienste finden an folgenden Terminen statt:

St. Anna-Stift:

14.07. und 28.07., 10:30 Uhr

Dreifaltigkeitshof:

Jeden Donnerstag 17:00 Uhr auf den Stationen

Seniorenresidenz Elisa:

06.07., 16:30 Uhr

Elisabethenhaus:

07.07., 10:30 Uhr

Seniorenresidenz Friedrichsau:

06.07., 20.07., 15:30 Uhr

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Endlich ist es soweit und auch auf kirchenmusikalischer Seite sind wieder Veranstaltungen möglich.

PUNKT ZWÖLF Wort und Musik zur Mittagszeit findet ab Juli wieder von Dienstag bis Samstag statt. Ausführende: Pfarrer*innen und Organisten am Ulmer Münster.

Die **Sonntagsorgelkonzerte** unter dem Titel „von seriös bis süffig“ beginnen:

11.07. Axel Flierl, Dillingen

18.07. Stefan Moser, München

25.07. Oliver Scheffels, Neu-Ulm



SCHWÖRKONZERT

Samstag, 17. Juli, 19 Uhr

Werke für, Orchester, Orgel und Chor von Anton Bruckner, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart u.a.

Es musizieren Mitglieder des Philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm unter Leitung von GMD Timo Handschuh und der Motettenchor der Münsterkantorei unter Leitung von Friedemann Johannes Wieland Eintrittskarten ab 3. Juli über reservix.de, bei der Südwestpresse oder im Service-Center Neue Mitte.

Posaunentag im Land

2021 ist ein besonders Jahr, das merkt man auch am Landesposaunentag. In diesem Jahr muss er nicht vollständig ausfallen, sondern wird dezentral in den Gemeinden gefeiert. Ergänzend dazu gibt es am Samstag, 3. Juli, einen musikalischen Abendgottesdienst mit einer „Münstermusik“ des Schwäbischen Posaunen- dienstes im Ulmer Münster. Die Veranstaltung ist live bei YouTube zu sehen. Am 4. Juli findet um 11 Uhr ein Fernseh-Gottesdienst aus dem Ulmer Münster statt, den Interessierte sowohl bei YouTube als auch bei Bibel-TV mitfeiern können. Die Teilnahme im Ulmer Münster ist, mit Anmeldung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften, möglich. Pfarrerin Stephanie Ginsbach und der Leiter des EJW, Pfarrer Cornelius Kuttler, feiern die Liturgie des Gottesdienstes. Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July predigt über Matthäus 14, 22-33, und der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch spricht ein Grußwort. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Schwäbische Posaunendienst unter Leitung von Landesposaunenwart Hans-Ulrich Nonnenmann. **Anmeldung zu den Veranstaltungen zum dezentralen Landesposaunentag im Ulmer Münster unter www.ulmer-muenster.de.**



Sonntag 4. Juli, 5. So nach Trinitatis

10:00 Uhr Wulz, anschließend Taufe

Sonntag 11. Juli, 6. So nach Trinitatis

10:00 Uhr Wulz

Sonntag 18.Juli, 7. So nach Trinitatis

10:00 Uhr Heiter, Konfirmation

Sonntag 25. Juli, 8. So nach Trinitatis

10:00 Uhr Luikinga

Sonntag, 1. August, 9. So nach Trinitatis

10:00 Uhr Heiter

Taizé-Abendgebet: Do, 19:30 Uhr

Griech. Gemeinde: 04.07., 12:00 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenheimen siehe Münster-Seite

Konfi 3- wir waren dabei!

Trotz Corona haben wir miteinander eine gute Konfi 3-Zeit gehabt. Gestartet sind wir mit dem Thema Taufe noch digital. Miteinander konnten wir im Juni dann schon live und vor Ort das Ulmer Münster erkunden. Gemeinsam haben wir überlegt, was es bedeutet, Christin oder Christ zu sein. „Ich bin das Licht der Welt“ – von diesen Worten Jesu haben wir uns dabei leiten lassen und unsere Konfi 3-Kerzen gebastelt. Nun findet am 10. Juli von 10-12 Uhr noch die letzte Konfi 3- Stunde zum Thema Abendmahl statt und dann ist es auch schon soweit: Am 24. Juli um 18 Uhr feiern wir miteinander den Konfi 3- Abschlussgottesdienst in der Pauluskirche und laden dazu herzlich ein.

Die Konfi 3- Kinder und Pfarrerin Ginsbach

Widerstand und Ergebung – Reise auf Bonhoeffers Spuren nach Berlin

Datum: 1. bis 4. August 2021

Kosten: 200,- EUR/ erm. 160,- EUR zuzüglich privater An- und Abreise und Unterkunft.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2021. Schreiben Sie bitte dazu eine Email an: sekretariat@hdbulm.de

Konfirmation der Paulus-Konfirmandinnen und Konfirmanden am 18. Juli



Endlich ist es so weit. Ein Konfirmationsjahrgang mit besonderen Herausforderungen kann am 18. Juli endlich das Fest der Konfirmation feiern.

Konfirmiert werden:

Mara Braun, Sven Gramer,
Jokim Haar, Maximilian Kiefer,
Laurenz Nietgen,
Ronja Prokscha, Nikolas Varel.
Gott segne unsere Konfirman-
dinnen und Konfirmanden und
ihre Familien.

Bild zur Jahreslosung 2021 von Maximilian Kiefer:
„Seid barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel
barmherzig ist“

Das Pauluskirchen-Geläut - wussten Sie, welche Botschaften mit unseren Glocken erklingen?



Eine kurze Geschichte der Pauluskirchen-Glocken (Pfr. Peter Heiter)

Im Zuge der Erneuerung der Glockenklöppel habe ich Nachforschungen zu den Glocken der Pauluskirche angestellt – eine berührende Geschichte von Fülle, Verlust, Erneuerung, Tradition und Resonanz.

Die drei Glocken, die aktuell zwischen den beiden Türmen der Pauluskirche erklingen, stammen aus dem Jahr 1955. Das ursprüngliche Geläut der damali-

gen Garnisonskirche seit 1910 war wesentlich volltönder: Vier Glocken hatte Theodor Fischer 1909 gießen lassen - ein imposantes Geläut, das Theodor Fischer den vier Evangelisten zugeordnet hatte mit besonderen Schriftzügen und Symbolen auf den Glocken. In der Tonstimmung lagen die Glocken zwischen c' d' e' g' und des' es' f' as'. Es war ein besonders reines Geläut von hoher Wertigkeit, weshalb die Glocken im 1. Weltkrieg von der Ablieferung verschont blieben. Die kleinste Glocke wurde zwar 1918 für kurze Zeit eingezogen, kam dann aber doch wieder an den alten Platz zurück, ohne eingeschmolzen zu werden. Im 2. Weltkrieg ging es den Glocken ähnlich wie vielen Menschen: Die drei Größeren wurden eingezogen und kehrten nicht wieder zurück, nur die Kleinste blieb. 1955 wurden die drei neuen Glocken gegossen und erklingen bis heute. Was mit der kleinsten Glocke des ursprünglichen Geläuts, mutmaßlich dem Evangelisten Johannes zugeordnet, geschehen ist, ist nicht bekannt. Sie läutete als einzige, als das Kirchengebäude am 11. September 1946 auf Beschluss des Ulmer Gesamtkirchengeemeinderates in „Pauluskirche“ umbenannt wurde. Es ist zu vermuten, dass sie für den Glockenguss der drei Glocken von 1955 eingeschmolzen wurde - in Verkennung ihres hohen historischen und qualitativen Wertes. In diesem Fall klingt bis heute immer noch ein Stück vom Originalgeläut mit. Entsprechend den beiden Säulen, die das Eingangsportal der Pauluskirche rahmen, auf denen links Paulus und rechts Johannes stehen, gäbe es neben der architektonischen und theologischen auch eine klangliche Resonanz „Paulus-Johannes“ bis heute.

Die Glocke zwei, die größte (mit der Stimmung es'), ist die Betglocke. Sie ruft mit der Inschrift „Halte an am Gebet“ (Rö 12,12)
 Die Glocke drei, die mittlere (Stimmung f') ist die Kreuzglocke mit der Inschrift „Das Wort vom Kreuz ist eine Gotteskraft“ (1. Kor 1,18)
 Die Glocke vier, die kleinste (Stimmung g'), ruft als Taufglocke mit der Botschaft „Ein Herr und ein Glaube und eine Taufe“ (Eph 4,5)
 Der Platz für Glocke eins ist seit 1955 leer – immer wieder gab es Pläne, eine große Glocke eins, Stimmung c', anzuschaffen. Sie liegen aber seit Ende der 70er Jahre auf Eis.

Nach wie vor freuen wir uns über Unterstützerinnen und Unterstützer für die neuen Glockenklöppel (siehe Spendenkonto auf der Rückseite – Stichwort „Glocken“)



MÜNSTERGEMEINDE

FREUD UND LEID



PAULUSGEMEINDE

FREUD UND LEID

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.

TREFFEN

Corona-bedingt finden derzeit keine Treffen und Kreise statt.

KONTAKT

Prälatur: Prälatin Gabriele Wulz, Adlerbastei 1, Tel. 0731/2 10 71, praelatur.ulm@elk-wue.de

Pfarrämter

Münster Süd – Dekanatamt: Dekan Ernst-Wilhelm Gohl, Grüner Hof 6, Tel. 0731/2 48 89, ernst-wilhelm.gohl@elk-wue.de

Münster West: Pfarrerin Stephanie Ginsbach, Münsterplatz 21, Tel. 0731/37 99 45 12, stephanie.ginsbach@elkw.de

Münster Ost: Pfarrer Peter Schaal-Ahlers, Münsterplatz 21, Tel. 0731/37 99 45 13, peter.schaal-ahlers@elkw.de

Gemeindebüro: Mirjam Haas, Münsterplatz 21, 89073 Ulm, Tel. 0731/37 99 45 11, mirjam.haas@elkw.de
Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Do 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Münsterkantorat: Friedemann Johannes Wieland, Münsterorganist und Kantor, Grüner Hof 7, Tel. 0731/2 89 40 info@muensterkantorei.de

Münstermesner: Ernst-Eberhard Roller, Münsterplatz 21, Tel. 0731/37 99 45 17, ernst-eberhard.roller@elkw.de

Kindergarten Adlerbastei: Leitung: Marlene Retter, Adlerbastei 3, Tel. 0731/2 32 82

Familienzentrum Adlerbastei: Ansprechpartnerin: Charlotte Schlichting, Grüner Hof 7, Tel. 0731/ 9 20 00 18

Münsterbauhütte: Münsterplatz 1A, Tel. 0731/9 67 50 10

Münster, Münsterturm und Shop
Öffnungszeiten des Ulmer Münsters und des Münstershops
Montag bis Sonntag: 10:00 – 18:00 Uhr
Der Münsterturm ist wegen Revisionsarbeiten derzeit gesperrt.

Spendenkonto der Münstergemeinde:
IBAN: DE13 6305 0000 0000 1632 77
BIC: SOLADES1ULM

Website: www.ulmer-muenster.de

TREFFEN

Gebetskreis: mittwochs, 19:00 Uhr, Gemeinderaum
Taizé-Gottesdienst: donnerstags, 19:30 Uhr, Pauluskirche
Kirchengemeinderat:
20.07., 19 Uhr, Haus der Begegnung, großer Saal, gemeinsam mit dem Münster-KGR.

Kirchenmusik

Kantorei der Martin-Luther-Kirche:

Derzeit finden keine Chorproben statt
Kontakt: Philip Hartmann (07392 / 91 33 31)

Posaunenchor: Derzeit keine Proben

Kontakt: Thomas Colditz Telefon 0731 / 9 21 33 81

KONTAKT

Pfarramt Pauluskirche:

Pfarrer Peter Heiter, Rosensteinweg 22, 89075 Ulm, Tel. 0731/2 27 28, Fax 0731/2 27 05, peter.heiter@elkw.de

Pfarrerinnen Andrea Luiking

Geschäftsführung Haus der Begegnung Ulm, Pfarrerin für Kulturarbeit an der Pauluskirche
Grüner Hof 7, 89073 Ulm, Tel. 0731/92 000-12 andrea.luiking@hdbulm.de

Gemeindebüro: Karin Hartmann, Münsterplatz 21, 89073 Ulm, Tel. 0731/37 99 45 14, Fax 0731/37 99 45 15 pfarramt.ulm.pauluskirche@elkw.de
Neue Bürozeiten: Di, Mi, Do 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mi 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Kantor und Organist: Philip Hartmann, Tel. 07392/91 33 31, bezirkskantorat.ulm@elk-wue.de

Mesner: Manfred Künzel, Tel. 0731/2 43 18, Mi. bis So.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Spendenkonto der Pauluskirchengemeinde:
IBAN: DE61 6305 0000 0000 0121 60
BIC: SOLADES1ULM

Website: www.pauluskirche-ulm.de